

ADVENTS-UND  
WEIHNACHTSLIEDER  
in einfachen  
Klaviersätzen



DU WÜRDST MEINE SONNE





4,50 1/10/68

Advents- und Weihnachtslieder  
in einfachen Klaviersätzen

DU  
WURDEST  
MEINE  
SONNE



Evangelische Verlagsanstalt  
Berlin

Liedauswahl Horst Anders

Herausgegeben von Erika Schreiber

Umschlaggestaltung Manfred Müller

Evangelische Verlagsanstalt GmbH, Berlin 1968

Lizenz 420. 205-275-68. H 3269. 43

Die Abkürzungen bedeuten:

EKG = Evangelisches Kirchengesangbuch Nr.

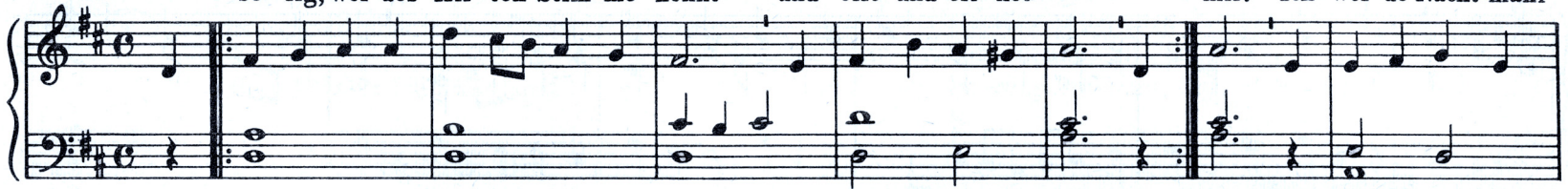
QuB = Das Quempas-Buch Seite



# Ich klopfe an zum heiligen Advent

Satz: Horst Anders

1. Ich klop-fe an zum hei-li - gen Ad-vent und ste-he vor der Tür. O  
 se-lig, wer des Hir-ten Stim-me kennt und eilt und öff-net mir. Ich wer-de Nacht-mahl



mit ihm hal-ten, ihm Gna-de spen-den, Licht ent-fal - ten. Der gan-ze Himmel wird ihm auf-ge-tan. Ich klop-fe an!



2. Ich klopfe an, da draußen ists so kalt  
 in dieser Winterzeit.  
 Vom Eise starrt der finstre Tannenwald,  
 die Welt ist eingeschnitten.  
 Auch Menschenherzen sind gefroren.  
 Ich stehe vor verschloßnen Toren.  
 Wo ist ein Herz, den Heiland zu empfangen?  
 Ich klopfe an.

3. Ich klopfe an und bringe nichts als Heil  
 und Segen für und für.  
 Zachäus' Glück, Marias gutes Teil  
 beschert ich gern auch dir;  
 wie ich den Jüngern einst beschieden  
 in finstrer Nacht den süßen Frieden,  
 so möcht ich dir mit holdem Gruße nahn:  
 Ich klopfe an.

4. Ich klopfe an. Jetzt bin ich noch dein Gast  
 und steh vor deiner Tür;  
 einst, Seele, wenn du hier kein Haus mehr hast,  
 dann klopfest du bei mir.  
 Wer hier getan nach meinem Worte,  
 dem öffn' ich dort die Friedenspforte.  
 Wer mich verstieß, dem wird nicht aufgetan.  
 Ich klopfe an.

# Macht hoch die Tür

EKG 6; QuB 5

Satz: Herbert Gadsch

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit! Es kommt der Herr der Herr-lich-keit, ein Kö-nig al-ler

The first system of musical notation is for the first line of the hymn. It consists of a grand staff with a treble and bass clef. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 6/4. The melody is written in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. The music is in a simple, hymn-like style with a steady rhythm.

Kö-nig-reich, ein Hei-land al-ler Welt zu-gleich, der Heil und Le-ben mit sich bringt. Der-

The second system of musical notation continues the hymn. It features the same grand staff and key signature. The melody continues with a slight change in rhythm, and the bass line provides a steady accompaniment. The text continues with 'hal-ben jauchzt, mit Freu-den singt: Ge-lo-bet sei mein Gott, — mein Schöp-fer reich von Rat. —'

hal-ben jauchzt, mit Freu-den singt: Ge-lo-bet sei mein Gott, — mein Schöp-fer reich von Rat. —

The third system of musical notation concludes the hymn. It features the same grand staff and key signature. The melody ends with a final cadence, and the bass line provides a steady accompaniment. The text ends with 'hal-ben jauchzt, mit Freu-den singt: Ge-lo-bet sei mein Gott, — mein Schöp-fer reich von Rat. —'



2. (3.) O wohl dem Land, o wohl der Stadt,  
so diesen König bei sich hat.  
Wohl allen Herzen insgesamt,  
da dieser König ziehet ein.  
Er ist die rechte Freudensonn,  
bringt mit sich lauter Freud und Wonn.  
Gelobet sei mein Gott,  
mein Tröster früh und spat.

3. (5.) Komm, o mein Heiland Jesu Christ,  
meins Herzens Tür dir offen ist,  
ach zeuch mit deiner Gnaden ein,  
dein Freundlichkeit auch uns erschein.  
Dein Heilger Geist uns führ und leit  
den Weg zur ewgen Seligkeit.  
Dem Namen dein, o Herr,  
sei ewig Preis und Ehr.

## O Heiland, rei die Himmel auf

EKG 5; QuB 7

Satz: Andreas Muntschick

1. O Hei - land, rei die Him-mel auf, her - ab, her - ab vom Him-mel  
lauf. Reiß ab vom Him - mel Tor und Tür, rei ab, wo Schloß und Rie-gel für.

2. (3.) O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd,  
daß Berg und Tal grün alles werd.  
O Erd, herfür dies Blümlein bring,  
o Heiland, aus der Erden spring.

3. (4.) Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt,  
darauf sie all ihr Hoffnung stellt?  
O komm, ach komm vom höchsten Saal,  
komm, trst uns hier im Jammertal.

4. (5.) O klare Sonn, du schöner Stern,  
dich wollten wir anschauen gern;  
o Sonn, geh auf, ohn deinen Schein  
in Finsternis wir alle sein.

# Wie soll ich dich empfangen

EKG 10

Satz: Herbert Gadsch

1. { Wie soll ich dich emp - fan - gen und wie be - gegn ich dir, }  
 o al - ler Welt Ver - lan - gen, o mei - ner See - len Zier? } 0 Je - su, Je - su,

set - ze mir selbst die Fak - kel bei, da - mit, was dich er - göt - ze, mir kund und wis - send sei.

2. Dein Zion streut dir Palmen  
 und grüne Zweige hin,  
 und ich will dir in Psalmen  
 ermuntern meinen Sinn.  
 Mein Herze soll dir grünen  
 in stetem Lob und Preis  
 und deinem Namen dienen,  
 so gut es kann und weiß.

3. (6.) Das schreib dir in dein Herze,  
 du hochbetrübtes Heer,  
 bei denen Gram und Schmerze  
 sich häuft je mehr und mehr;  
 seid unverzagt, ihr habet  
 die Hilfe vor der Tür;  
 der eure Herzen labet  
 und tröstet, steht allhier.

4. (9.) Was fragt ihr nach dem Schreien  
 der Feind und ihrer Tück?  
 Der Herr wird sie zerstreuen  
 in einem Augenblick.  
 Er kommt, er kommt, ein König,  
 dem wahrlich alle Feind  
 auf Erden viel zu wenig  
 zum Widerstande seind.



5. (10.) Er kommt zum Weltgerichte,  
zum Fluch dem, der ihm flucht,  
mit Gnad und süßem Lichte  
dem, der ihn liebt und sucht.  
Ach komm, ach komm, o Sonne,  
und hol uns allzumal  
zum ewgen Licht und Wonne  
in deinen Freudensaal.

## Es kommt ein Schiff, geladen

EKG 4, QuB 5

Satz: Horst Anders

1. Es kommt ein Schiff, ge - la - - den bis an sein' höch - sten

Bord, trägt Got - tes Sohn voll Gna - - den, des Va - ters e - wigs Wort.

*Fine*

2. Das Schiff geht still im Triebe,  
es trägt ein teure Last,  
das Segel ist die Liebe,  
der Heilig Geist der Mast.

3. Der Anker haft' auf Erden,  
da ist das Schiff am Land.  
Das Wort tut Fleisch uns werden,  
der Sohn ist uns gesandt.

4. Zu Bethlehem geboren  
im Stall ein Kindelein,  
gibt sich für uns verloren;  
gelobet muß es sein.

# Weihnacht, Weihnacht kehret wieder

Satz: Hilde Nass

1. Weih-nacht, Weih-nacht keh - ret wie - der. Wa - chet auf, ihr mei - ne Lie - der! Weckt euch nicht der En - gel Sang? Wollt ihr



nicht mit ih - ren Chö - ren zu des gro - ßen Got - tes Eh - ren fröh - lich sin - gen eu - ren Dank, fröh - lich sin - gen eu - ren Dank?



2. Doch ihr armen Weihnachtssänge,  
ihr seid nur die Widerklänge  
jenes Sangs aus Engelmund.  
Was der Engel Heer gesungen  
und mir tief ins Herz gedrunge,  
tut in euch sich wieder kund,  
tut in euch sich wieder kund.

3. Auf denn, auf, ihr meine Lieder!  
Jauchzt dem, der aufs neue wieder  
seinen Einzug bei uns hält.  
Mischt euch in der Engel Chöre.  
Gott sei in der Höhe Ehre,  
Friede, Friede dieser Welt,  
Friede, Friede dieser Welt!



# Es ist ein Ros entsprungen

EKG 23; QuB 23

Satz: Otto Abel

1. { Es ist ein Ros ent - sprun - gen aus ei - ner Wur - zel zart, } und  
wie uns die Al - ten sun - gen, von Jes - se kam die Art }

hat ein Blüm-lein bracht mit - ten im kal - ten Win - ter wohl zu der hal - ben Nacht.

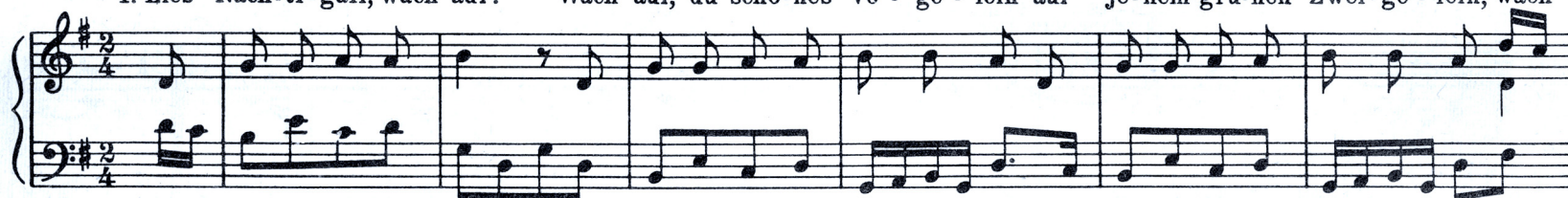
2. Das Röslein, das ich meine,  
davon Jesaja sagt,  
hat uns gebracht alleine  
Marie, die reine Magd;  
aus Gottes ewgem Rat  
hat sie ein Kind geboren  
wohl zu der halben Nacht.

3. Das Blümelein so kleine,  
das duftet uns so süß,  
mit seinem hellen Scheine  
vertreibt die Finsternis:  
Wahr' Mensch und wahrer Gott,  
hilft uns aus allem Leide,  
rettet von Sünd und Tod.

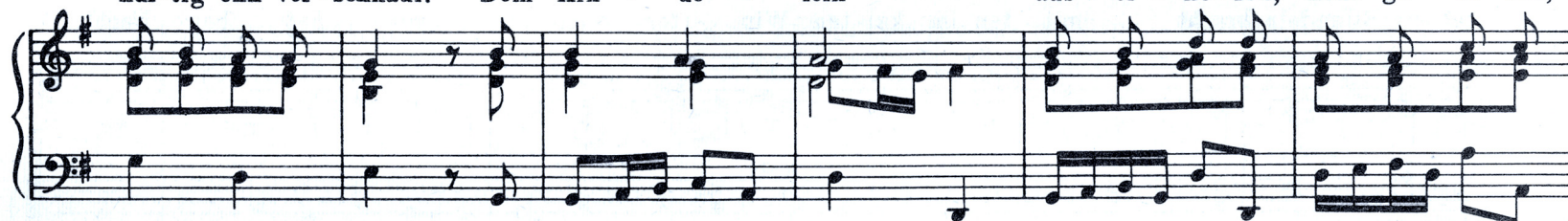
# Lieb Nachtigall, wach auf

Satz: Theophil Rothenberg

1. Lieb Nach-ti-gall, wach auf! Wach auf, du schö-nes Vö - ge - lein auf je-nem grü-nen Zwei-ge - lein, wach



hur-tig ohn Ver-schnauf. Dem Kin - de - lein aus - er - ko-ren, heut ge - bo-ren,



halb er - fro-ren, sing, sing, sing, sing dem zar - ten Je - su-lein.





2. Flieg her zum Kripplein klein,  
 flieg her, gefiedert Schwesterlein,  
 laß tönen hold dein Schnäbelein,  
 sing, Nachtigall, gar fein.  
 Dem Kindelein  
 fröhlich singe, lieblich klinge, Flüglein schwinge,  
 sing, sing, sing, sing dem teuren Christkindlein.

3. Sing, Nachtigall, ohn End,  
 zu vielen hunderttausendmal,  
 das Kindlein lobe ohne Zahl,  
 ihm deine Liebe send!  
 Dem Heiland mein  
 Ehr bewaise, lob und preise, laut und leise,  
 sing, sing, sing, sing dem Christuskindelein.

## Maria durch ein' Dornwald ging

QuB 20

Satz: Otto Abel

1. Ma - ri - a durch ein' Dorn-wald ging, Ky - rie - e - lei - son, Ma - ri - a durch ein'

Dorn - wald ging, der hat in sieben Jahr'n kein Laub ge-tragen. Je - sus und Ma - ri - a.

2. Was trug Maria unter ihrem Herzen? Kyrieleison.  
 Ein kleines Kindlein ohne Schmerzn,  
 das trug Maria unter ihrem Herzen.  
 Jesus und Maria.

3. Da habn die Dornen Rosen getrag'n, Kyrieleison,  
 als das Kindlein durch den Wald getrag'n,  
 da habn die Dornen Rosen getrag'n.  
 Jesus und Maria.



## Inmitten der Nacht

Satz: Andreas Muntschick

1. In - mit - ten der Nacht, als Hir - ten er - wacht, da hör - te man klin - gen und

Glo - ri - a sin - gen ein eng - li - sche Schar, ja, ja, ge - bo - ren Gott war.

2. Die Hirten im Feld  
verließen ihr Zelt.  
Sie gingen mit Eilen  
ganz ohne Verweilen  
dem Krippelein zu,  
ja, zu, der Hirt und der Bu.

3. Sie fanden geschwind  
das göttliche Kind.  
Es herzlich zu grüßen,  
es zärtlich zu küssen  
sie waren bedacht,  
bedacht, dieselbige Nacht.

4. Kommt, Christen, kommt her,  
kommt aber nicht leer.  
Beschauet das Kindlein,  
es lieget im Krippelein.  
Schenkt ihm euer Herz,  
das Herz, es lindert den Schmerz.

# Der Heiland ist geboren

Satz: Otto Abel

1. { Der Hei-land ist ge-bo - ren, freu dich, o Chri-sten-heit;  
sonst wärn wir gar ver-lo - ren in al - le E - wig-keit. }

Freut euch von Herzen, ihr Chri-sten all, kommt



her zum Kind-lein in dem Stall! Freut euch von Her-zen, ihr Chri - sten all, kommt her zum Kind-lein in dem Stall!



2. Das Kindlein auserkoren-  
freu dich, o Christenheit-  
so in dem Stall geboren,  
hat Himmel und Erde erfreut.  
Freut euch von Herzen...

3. Die Engel lieblich singen,  
freu dich, o Christenheit;  
tun gute Botschaft bringen,  
verkündigen große Freud.  
Freut euch von Herzen...

4. Den Frieden sie verkünden,  
freu dich, o Christenheit!  
Vergebung aller Sünden  
ist uns im Stall bereit?  
Freut euch von Herzen...



# Ihr Hirten, erwacht

Satz: Theophil Rothenberg

1. Ihr Hir - ten, er - wacht, seid mun - ter und lacht. Die En - gel sich schwin-gen vom



Him - mel und sin - gen: Die Freu - de ist nah, der Hei - land ist da!



2. Ihr Hirten, geschwind,  
kommt, singet dem Kind,  
blast in die Schalmeien,  
sein Herz zu erfreuen;  
auf, suchet im Feld  
den Heiland der Welt.

3. Sie hörten das Wort  
und eilten schon fort;  
sie kamen in Haufen  
im Eifer gelaufen  
und fanden da all  
den Heiland im Stall.

4. Sie kannten geschwind  
das himmlische Kind:  
sie fielen darnieder  
und sangen ihm Lieder  
und bliesen dabei  
die Flöt und Schalmei.



# Vom Himmel hoch, da komm ich her

EKG 16; QuB 52

Satz: Otto Abel

1. Vom Him - mel hoch, da komm ich her, ich bring euch gu - te neu - e

Mär, der gu - ten Mär bring ich so viel, da-von ich singn und sa - gen will.

2. Euch ist ein Kindlein heut geborn  
von einer Jungfrau auserkorn,  
ein Kindelein so zart und fein,  
das soll eur Freud und Wonne sein.

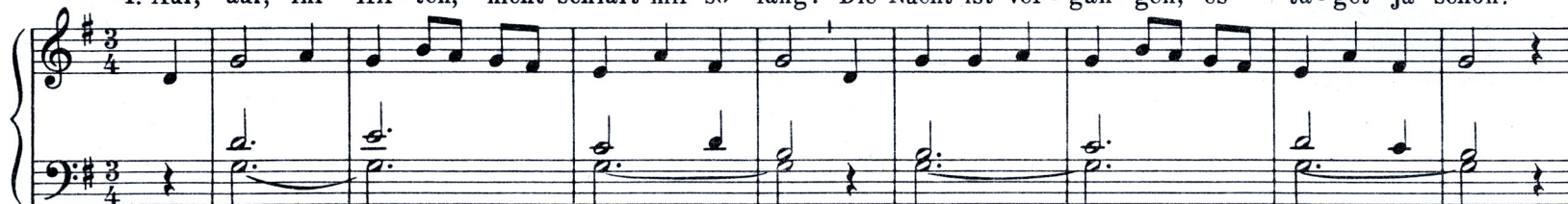
3. Es ist der Herr Christ, unser Gott,  
der will euch führn aus aller Not,  
er will eur Heiland selber sein,  
von allen Sünden machen rein.

4. Er bringt euch alle Seligkeit,  
die Gott der Vater hat bereit',  
daß ihr mit uns im Himmelreich  
sollt leben nun und ewiglich.

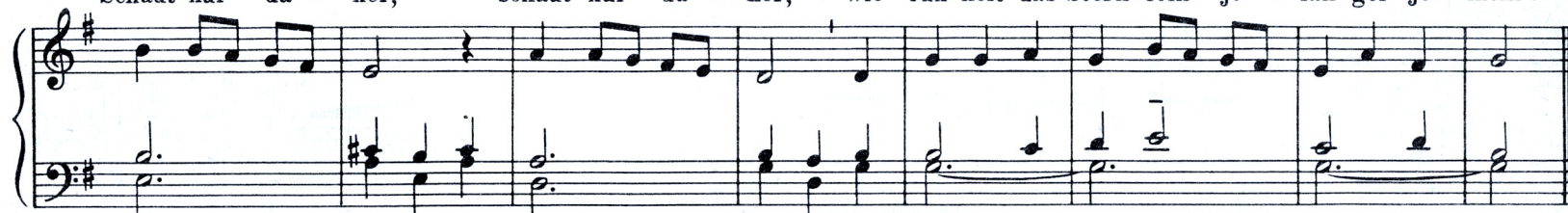
# Auf, auf, ihr Hirten, nicht schlaft mir so lang!

Satz: Horst Anders

1. Auf, auf, ihr Hir-ten, nicht schlaft mir so lang! Die Nacht ist ver-gan-gen, es ta-get ja schon.



Schaut nur da - her, schaut nur da - her, wie fun-kelt das Stern-lein je län-ger je mehr!

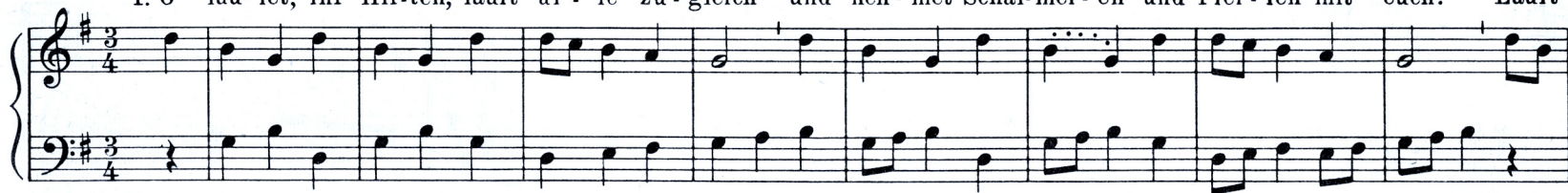


2. Zu Bethlehem drunten geht wieder der Schein,  
es muß ja was Himmlischs verborgen dort sein.  
An einem Stall, an einem Stall,  
da scheint es und glänzt es als wie ein Kristall.

# O laufet, ihr Hirten

Satz: Otto Abel

1. O lau-fet, ihr Hir-ten, lauft al - le zu - gleich und neh - met Schal-mei - en und Pfei - fen mit euch! Lauft



al - le zu - mal mit freu - di - gem Schall auf Bethle-hem zum Kripp-lein, zum Kripp-lein im Stall.



2. Ein Kindlein ist g'sehn, wie ein Engel so schön.  
Dabei auch ein alter Vater tut stehn,  
ein Jungfrau schön zart  
nach englischer Art:  
es hat mich erbarmet ganz inniglich hart.

3. Mein Nachbar, lauf hurtig, brings Wieglein daher!  
Wills Kindlein drein legen, es zittert so sehr.  
Ei eia popei!  
Liebs Kindel, schlaf ein!  
Im Krippel, zarts Jesulein, ei eia popei!



# Auf, auf, ihr Hirten

QuB 74

Satz: Herbert Gadsch

1. Auf, auf, ihr Hir - ten, euch nicht ver - wei - let, lau - fet mit Freud! Da werdt ihr



se - hen, tut al - le ge - hen, groß und klein ins - ge - mein nach Beth - le - hem, nach Beth - le - hem!



2. Da werdt ihr finden,  
tut doch anzünden  
die Lichtein!  
Die Sternlein glanzen,  
die Englein tanzen,  
ja, ja, ja, hopsasa,  
beim Kind im Stall.

3. Laufet geschwinde  
gleich wie die Winde  
nach Bethlehem!  
Gloria singet,  
hüpfet und springet:  
Gloria, Gloria,  
zum Kind im Stall.

4. Eslein, sei stille,  
Öchslein, nicht brülle,  
daß's Kindlein schläft!  
Ihr Vöglein, singet,  
ihr Glöcklein, klinget,  
Vogelsang, Lerchenklang,  
Kuckuck, stimm an!

5. Ihr Musikanten,  
auch ihr Trabanten,  
macht euch bereit!  
Nehmet die Pfeifen,  
den Baß tut streichen,  
spiele auf, immer drauf,  
dem Kindelein!

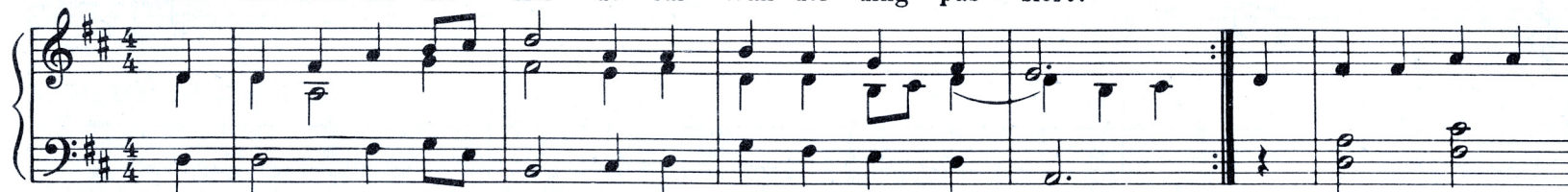
# O Freude über Freude

QuB 64

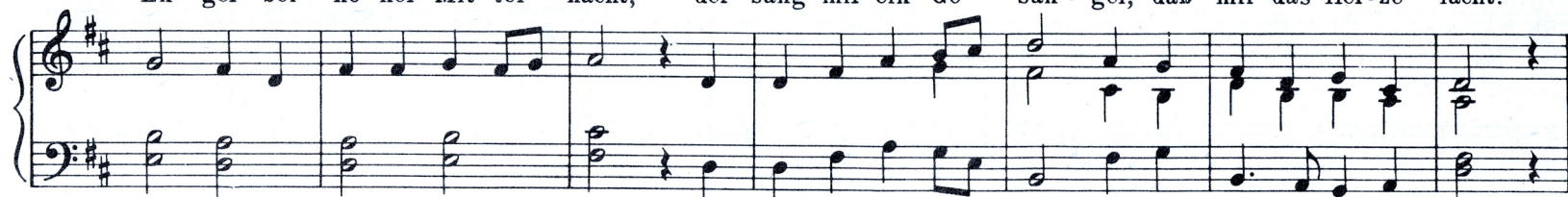
Satz: Theophil Rothenberg

1. { O Freu-de ü-ber Freu-de, ihr Nach-barn, kommt und hört, }  
 { was mir dort auf der Hei-de für Wun-der-ding pas-siert! }

Es kam ein wei-ßer



En-gel bei ho-her Mit-ter-nacht, der sang mir ein Ge-sän-gel, daß mir das Her-ze lacht.



2. Er sagte: „Freut euch alle,  
 der Heiland ist geboren  
 zu Bethlehem im Stalle,  
 das hat er sich erkorn.  
 Die Krippe ist sein Bette,  
 geht hin nach Bethlehem!“  
 Und wie er also redte,  
 da flog er wieder heim.

3. Ich dacht, du mußt nicht säumen,  
 ich ließ die Schäflein stehn.  
 Ich lief dort hinter den Zäunen  
 bis zu dem Stalle hin.  
 Da ward ich schier geblendet  
 davon, so kam ein Strahl,  
 der hatte gar kein Ende  
 und wies mich in den Stall.



# Laufet, ihr Hirten

QuB 64

Satz: Theophil Rothenberg

1. Lau - fet, ihr Hir - ten, lauft al - le zu - gleich, neh - met Schal - mei - en und

Pfei - fen mit euch! Lauft al - le zu - mal mit freu - di - gem Schall auf

Beth - le - hem zum Krip - pe - lein, zum 1. Krip - pe - lein im Stall, auf 2. Krip - pe - lein im Stall.



2. Ein Kindlein ist zu sehen  
wie ein Englein so schön,  
dabei auch ein liebevoller Vater tut stehn,  
eine Jungfrau, schön zart,  
von englischer Art,  
es hat mich erbarmet ganz inniglich hart.

3. Mein Bruder, lauf hurtig,  
brings Wieglein daher,  
wills Kindlein drein legen, es zittert so sehr.  
Hei heia popei,  
liebs Kindlein, schlaf ein,  
im Krippelein, zarts Jesulein, hei heia popei!

## Kommet, ihr Hirten

QuB 57

Satz: Theophil Rothenberg

1. Kom-met, ihr Hir-ten, ihr Män-ner und Fraun, kom-met das lieb-li-che Kind-lein zu schaun,

Chri-stus der Herr ist heu-te ge-bo-ren, den Gott zum Hei-land euch hat er-ko-ren. Fürch-tet euch nicht!

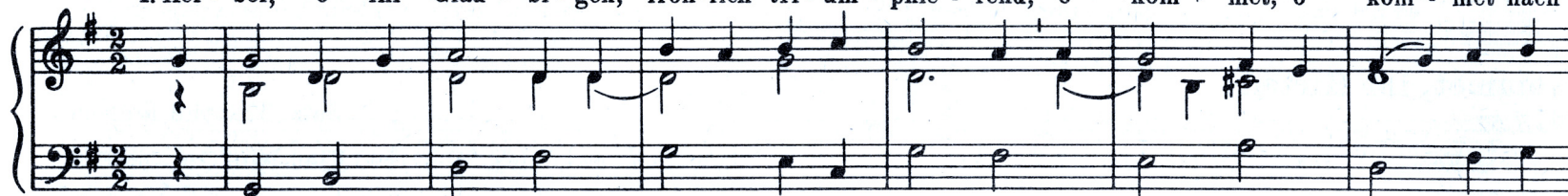
2. Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,  
was uns verheißen der himmlische Schall.  
Was wir dort finden, lasset uns künden,  
lasset uns preisen in frommen Weisen:  
Halleluja!

3. Wahrlich, die Engel verkündigen heut  
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud.  
Nun soll es werden Friede auf Erden,  
den Menschen allen ein Wohlgefallen:  
Ehre sei Gott!

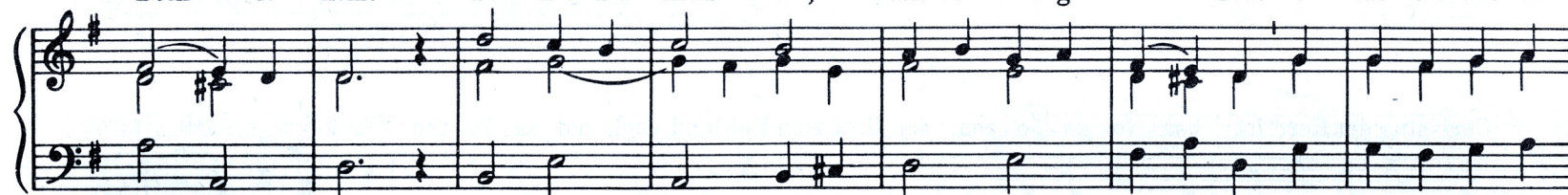
# Herbei, o ihr Gläubigen

Satz: Otto Abel

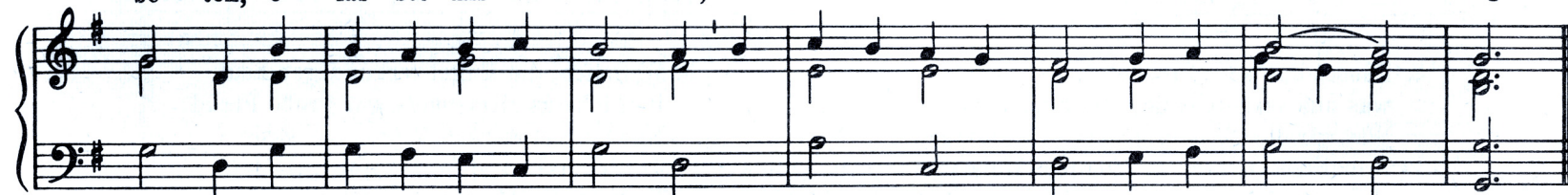
1. Her - bei, o ihr Gläu - bi - gen, fröh-lich tri - um - phie - rend, o kom - met, o kom - met nach



Beth - le - hem! Se - het das Kind - lein, uns zum Heil ge - bo - ren! O las - set uns an -



be - ten, o las - set uns an - be - ten, o las - set uns an - be - ten den Kö - nig.





2. Du König der Ehren,  
du Herrscher der Heerscharen,  
du ruhst in der Krippen im Erdental.  
Gott, wahrer Gott,  
von Ewigkeit geboren!  
O lasset uns anbeten...

3. Kommt, singet dem Herren,  
o singt, ihr Engelchöre,  
frohlocket, frohlocket, ihr Seligen:  
Ehre sei Gott  
im Himmel und auf Erden!  
O lasset uns anbeten...

4. Dir, der du bist heute  
als Mensch für uns geboren,  
Herr Jesu, sei Ehre und Preis und Ruhm,  
dir, fleischgewordnes  
Wort des ewigen Vaters!  
O lasset uns anbeten...

## Zu Bethlehem geboren

Satz: Horst Anders

1. Zu Beth - le - hem ge - bo - ren ist uns ein Kin - de - lein, das hab ich aus - er -

ko - ren, sein ei - gen will ich sein, ei - a, ei - a, sein ei - gen will ich sein.

2. In seine Lieb versenken  
will ich mich ganz hinab.  
Mein Herz will ich ihm schenken  
und alles, was ich hab,  
eia, eia,  
und alles, was ich hab.

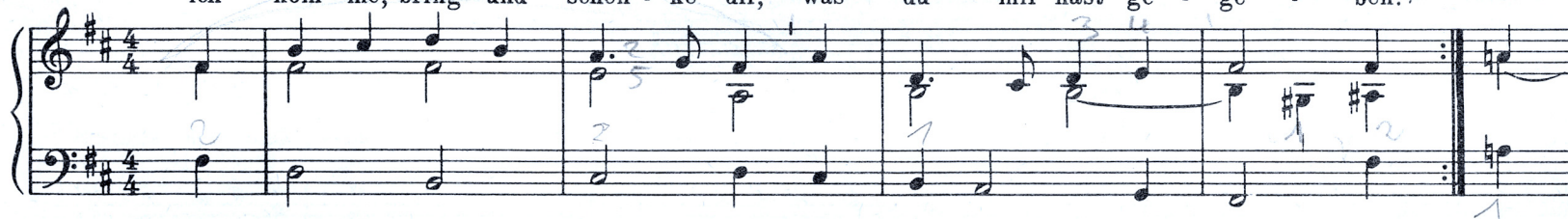
3. O Kindelein, von Herzen  
will ich dich lieben sehr  
in Freuden und in Schmerzen  
je länger mehr und mehr,  
eia, eia,  
je länger mehr und mehr.

# Ich steh an deiner Krippen hier

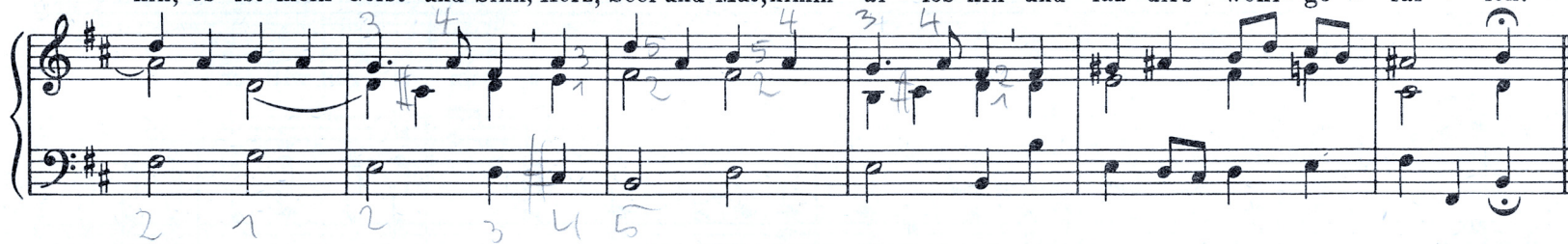
EKG 28

Satz: Otto Abel

1. { Ich steh an dei - ner Krip - pen hier, o Je - su, du mein Le - ben, } Nimm  
 ich kom - me, bring und schen - ke dir, was du mir hast ge - ge - ben. }



hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm al - les hin und laß dirs wohl - ge - fal - len.



2. Da ich noch nicht geboren war,  
 da bist du mir geboren  
 und hast mich dir zu eigen gar,  
 eh ich dich kannt, erkoren.  
 Eh ich durch deine Hand gemacht,  
 da hast du schon bei dir bedacht,  
 wie du mein wolltest werden.

3. Ich lag in tiefster Todesnacht,  
 du warest meine Sonne,  
 die Sonne, die mir zugebracht  
 Licht, Leben, Freud und Wonne.  
 O Sonne, die das werte Licht  
 des Glaubens in mir zugericht',  
 wie schön sind deine Strahlen!

4. Ich sehe dich mit Freuden an  
 und kann mich nicht satt sehen,  
 und weil ich nun nichts weiter kann,  
 bleib ich anbetend stehen.  
 O daß mein Sinn ein Abgrund wär  
 und meine Seel ein weites Meer,  
 daß ich dich möchte fassen!



5. (9.) Eins aber, hoff ich, wirst du mir,  
 mein Heiland, nicht versagen:  
 daß ich dich möge für und für  
 in, bei und an mir tragen.  
 So laß mich doch dein Kripplein sein,  
 komm, komm und lege bei mir ein  
 dich und all deine Freuden.

## Kommt und laßt uns Christum ehren

EKG 29

Satz: Hilde Nass

1. Kommt und laßt uns Chri - stum eh - ren, Herz und Sin - nen zu ihm keh - ren,  
 sin - get fröh - lich, laßt euch hö - ren, wer - tes Volk der Chri - sten - heit!

2. (5.) Jakobs Stern ist aufgegangen,  
 stillt das sehnliche Verlangen,  
 bricht den Kopf der alten Schlangen  
 und zerstört der Höllen Reich.

3. (6.) O du hochgesegnete Stunde,  
 da wir das von Herzensgrunde  
 glauben und mit unserm Munde  
 danken dir, o Jesulein!

4. (7.) Schönstes Kindlein in dem Stalle,  
 sei uns freundlich, bring uns alle  
 dahin, da mit süßem Schalle  
 dich der Engel Heer erhöht.

## O Jesulein süß

Satz: Otto Abel

1. O Je - su-lein süß, o Je - su-lein mild, deins Va - ters Will'n hast du er - füllt: bist kom - men

aus dem Him - mel-reich, uns ar - men Men - schen wor - den gleich, o Je-su-lein süß, o Je-su-lein mild.

2. O Jesulein süß, o Jesulein mild,  
deins Vaters Zorn hast du gestillt,  
du zahlst für uns all unsre Schuld  
und bringst uns in deins Vaters Huld,  
o Jesulein süß, o Jesulein mild.

3. O Jesulein süß, o Jesulein mild,  
mit Freud hast du die Welt erfüllt;  
du kommst herab vom Himmelssaal  
zu trösten uns im Jammertal,  
o Jesulein süß, o Jesulein mild.

4. O Jesulein süß, o Jesulein mild,  
hilf, daß wir tun all's, was du willst;  
was unser ist, ist alles dein,  
ach laß uns dir befohlen sein.  
O Jesulein süß, o Jesulein mild.

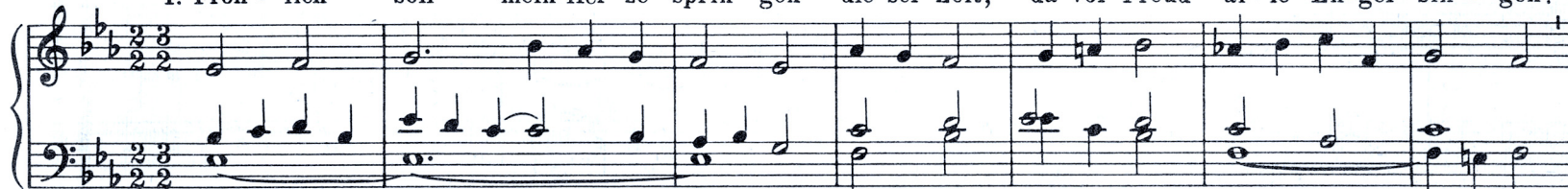


# Fröhlich soll mein Herze springen

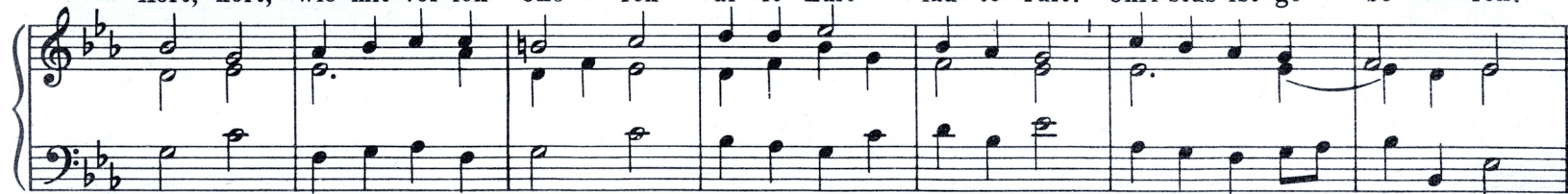
EKG 27

Satz: Horst Anders

1. Fröh - lich soll mein Her - ze sprin - gen die - ser Zeit, da vor Freud al - le En - gel sin - gen.



Hört, hört, wie mit vol - len Chö - ren al - le Luft lau - te ruft: Chri - stus ist ge - bo - ren.



2. Heute geht aus seiner Kammer

Gottes Held,  
der die Welt

reißt aus allem Jammer.

Gott wird Mensch dir, Mensch, zugute,

Gottes Kind,

das verbindt

sich mit unserm Blute.

3. (6.) Ei, so kommt und laßt uns laufen,

stellt euch ein,

groß und klein,

eilt mit großen Haufen!

Liebt den, der vor Liebe brennet,

schaut den Stern,

der euch gern

Licht und Labsal gönnet.

4. (9.) Die ihr arm seid und elende,

kommt herbei,

füllet frei

eures Glaubens Hände.

Hier sind alle guten Gaben

und das Gold,

da ihr sollt

euer Herz mit laben.

# Vom Himmel hoch, o Englein, kommt

Satz: Theophil Rothenberg

1. Vom Him-mel hoch, o Eng-lein, kommt. Ei - a, ei - a, Su-sa-ni, Su-sa-ni, Su - sa-ni! Kommt,

singt und klingt, kommt, pfeift und trombt. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja. Von Je - su singt und Ma - ri - a.

2. Kommt ohne Instrumente nit,  
eia, eia, Susani, Susani, Susani,  
bringt Lauten, Harfen, Geigen mit!  
Halleluja...

3. Hier muß die Musik himmlisch sein,  
eia, eia, Susani, Susani, Susani,  
weil dies ein himmlisch Kindelein.  
Halleluja...

4. Die Stimmen müssen lieblich gehn,  
eia, eia, Susani, Susani, Susani,  
und Tag und Nacht nicht stille stehn!  
Halleluja...

5. Das Lautenspiel muß lauten süß,  
eia, eia, Susani, Susani, Susani,  
davon das Kindelein schlafen müß.  
Halleluja...

6. Singt Fried den Menschen weit und breit,  
eia, eia, Susani, Susani, Susani,  
Gott Preis und Ehr in Ewigkeit!  
Halleluja...



# Gelobet seist du, Jesu Christ

EKG 15, QuB 22

Satz: Herbert Gadsch

1. Ge - lo - bet seist du, Je - su Christ, daß du Mensch ge - bo - ren bist von ei - ner



Jung - frau, das ist wahr; des freu - et sich der En - gel Schar. Ky - ri - e - leis.



2. (4.) Das ewig Licht geht da herein,  
gibt der Welt ein' neuen Schein;  
es leucht' wohl mitten in der Nacht  
und uns des Lichtes Kinder macht. Kyrieleis.

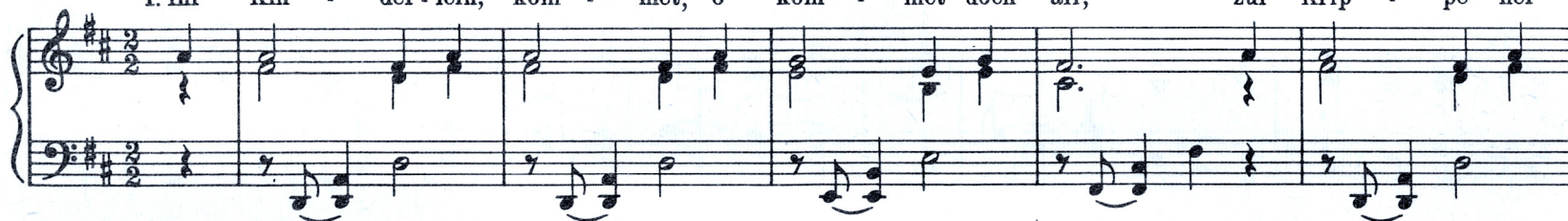
3. (6.) Er ist auf Erden kommen arm,  
daß er unser sich erbarm  
und in dem Himmel mache reich  
und seinen lieben Engeln gleich. Kyrieleis.

4. (7.) Das hat er alles uns getan,  
sein groß Lieb zu zeigen an.  
Des freu sich alle Christenheit  
und dank ihm des in Ewigkeit. Kyrieleis.

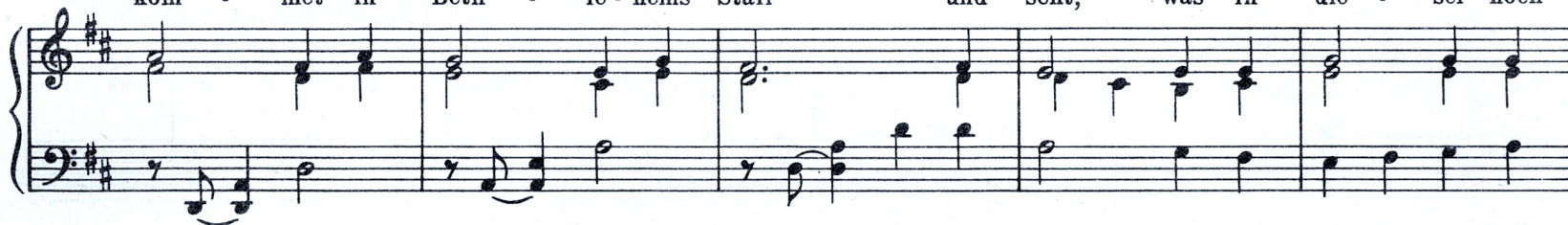
# Ihr Kinderlein, kommet

Satz: Theophil Rothenberg

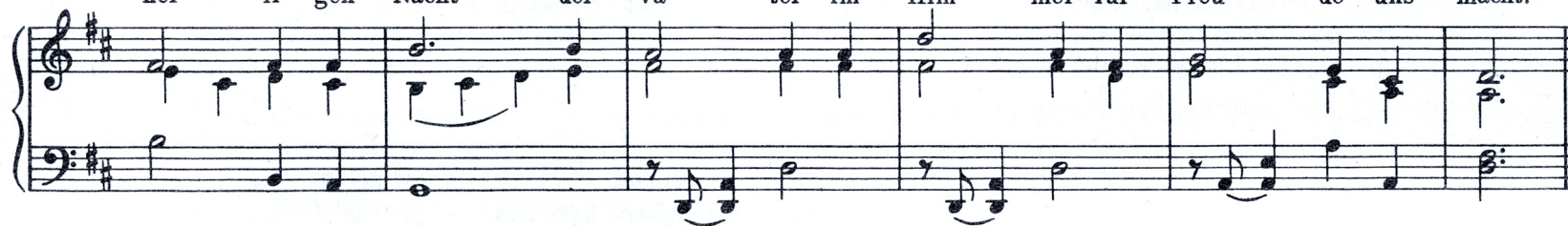
1. Ihr Kin - der - lein, kom - met, o kom - met doch all, zur Krip - pe her



kom - met in Beth - le - hems Stall und seht, was in die - ser hoch -



hei - li - gen Nacht der Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht.





2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall,  
seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl  
in reinlichen Windeln das himmlische Kind,  
viel schöner und holder, als Engel es sind.

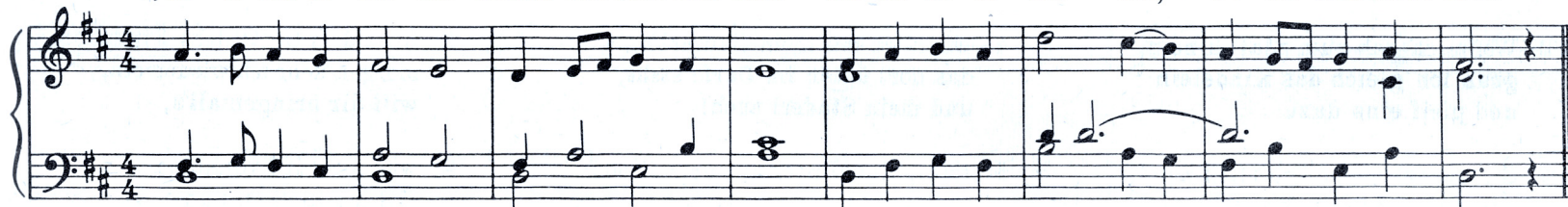
3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh,  
Maria und Joseph betrachten es froh;  
die redlichen Hirten knien betend davor,  
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

4. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie,  
erhebet die Hände und danket wie sie;  
stimmt freudig, ihr Kinder- wer wollt sich nicht freun?-,  
stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.

## Alle Jahre wieder

Satz: Horst Anders

1. Al - le Jah-re wie - der kommt das Chri-stus-kind auf die Er-de nie - der, wo wir Men-schen sind.



2. Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus,  
geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.

3. Ist auch mir zur Seite still und unerkannt,  
daß es treu mich leite an der lieben Hand.

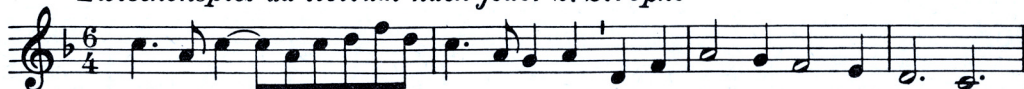
# Bruder, ich geh auch mit dir

Weise und Satz: Hilde Nass

1. Bru - der, ich geh auch mit dir,      nehm mein Du - del - sack zu mir      und mein Schal - mei auch.



*Zwischenspiel ad libitum nach jeder 2. Strophe*



2. Wenn ich geh zum Stall hinein,  
grüß ich gleich das Kindelein  
und pfeif eins dazu.

3. Ei, wie friert das göttlich Kind,  
gehet ein und aus der Wind,  
wie wär ich so froh,

4. wenn ich nur mein Häuserl hätt,  
das dort unten im Dorfe steht,  
und mein Staderl auch!

5. Nähm die Mutter mit dem Kind,  
in das Häuserl führts geschwind!  
Wie wär ich so froh!

6. Milch und Mehl das hab ich schon,  
daß ich e Müserl kochen kann,  
wenn das Kinderl schreit.

7. Bhüt dich Gott, liebs Kindelein,  
morgen kehr ich wieder ein,  
will dir bringen all's,

8. was dir wird vonnöten sein:  
Milch und Mehl und Butterschmalz  
und e bisschen Salz.



# Komm, wir gehn nach Bethlehem

Satz: Andreas Muntschick

1. Komm, wir gehn nach Beth-le-hem. Didl dudl didl dudl didl dudl dei, Je - su - lein, Her - re mein,



wie-gen will ich dich gar fein. Lieb Je - su - lein, Her - re mein, wie-gen will ich dich gar fein.



2. Spiel du, Fritz, den Dudelsack.

Didl dudl didl dudl didl dudl dei,  
Jesulein, Herre mein...

3. Hansel, blas die Flöt dazu.

Didl dudl didl dudl didl dudl dei,  
Jesulein, Herre mein...

4. Und du, Görgel, streich die Geige.

Didl dudl didl dudl didl dudl dei,  
Jesulein, Herre mein...

5. Max, laß du den Baß erklingen.

Didl dudl didl dudl didl dudl dei,  
Jesulein, Herre mein...

# A, a, a, das Kindlein lieget da

Satz: Hilde Nass

1. A, a, a! Das Kind - lein lie - get da. Es lie - get da ganz nackt und bloß und

wei - net in der Mut - ter Schoß. A, a, a! Das Kind - lein lie - get da.

2. E, e, e! Nach Bethlehem ich geh!  
Willst du nicht auch das Kind verehrn?  
Ja, ja, von Herzen tu ichs gern.  
E, e, e! Nach Bethlehem ich geh!

3. I, i, i! Von Herzen kränkt es mi,  
daß es im Stall muß liegen,  
die Krippe ist sein Wiegen.  
I, i, i! Von Herzen kränkt es mi.

4. O, o, o! Wie wär ich doch so froh,  
wenn mein Häusel doch zu Bethlehem stünd,  
daß ich dem Kindlein dienen könnt.  
O, o, o! Wie wär ich doch so froh!

5. U, u, u! Das Öchslein schreiet „muh“,  
das Öchslein und das Eselein,  
Gott schütze uns das Kindelein!  
U, u, u! Das Öchslein schreiet „muh“.



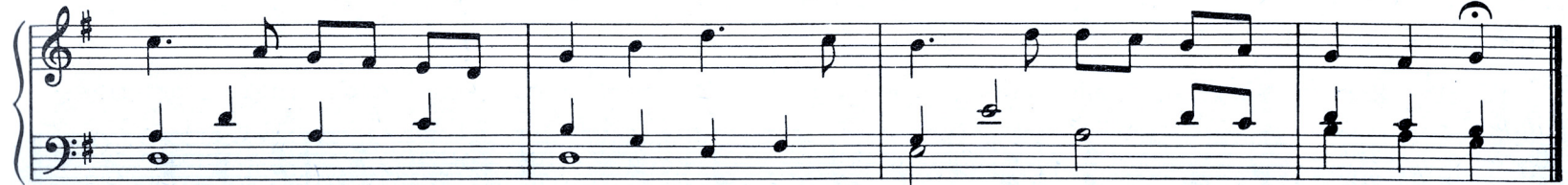
# Du lieber, heilger, frommer Christ

Satz: Horst Anders

1. Du lie - ber, heil - ger, from - mer Christ, der für uns Kin - der kom - men ist, da -



mit wir sol - len weiß und rein und rech - te Kin - der Got - tes sein.



2. Du Licht, vom lieben Gott gesandt  
in unser dunkles Erdenland,  
du Himmelskind und Himmelschein,  
damit wir sollen himmlisch sein.

3. Du lieber, heilger, frommer Christ,  
weil heute dein Geburtstag ist,  
drum ist auf Erden weit und breit  
bei allen Kindern frohe Zeit.

4. O segne mich, ich bin noch klein,  
o mache mir das Herze rein,  
o bade mir die Seele hell  
in deinem reichen Himmelsquell,

5. daß ich wie Engel Gottes sei  
in Demut und in Liebe treu,  
daß ich dein bleibe für und für,  
du heilger Christ, das schenke mir.

# O heilig Kind, wir grüßen dich

Satz: Hilde Nass

*Vor- und Zwischenspiel*

1. O hei - lig Kind, wir grü - ßen dich

mit Har - fen-klang und Lob - ge - sang, mit Har - fen-klang und Lob - ge - sang.

2. Du liegst in Ruh, du heilig Kind,  
du liegst in Ruh, du heilig Kind.  
Wir halten Wacht in dunkler Nacht.

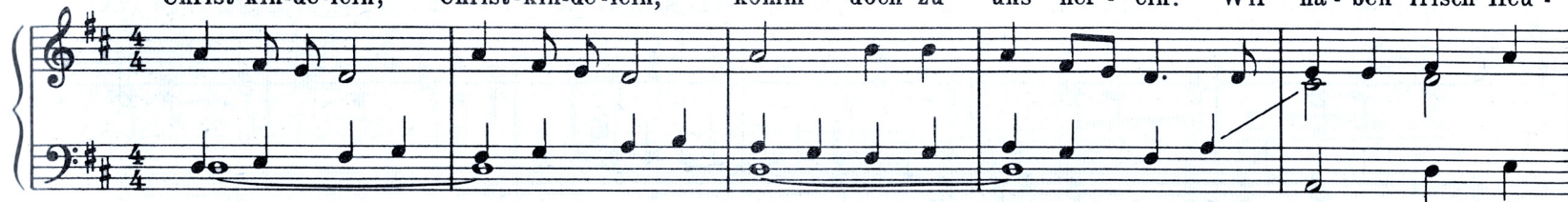
3. O Heil dem Haus, in das du kehrst!  
O Heil dem Haus, in das du kehrst!  
Es wird beglückt und hoch entzückt.



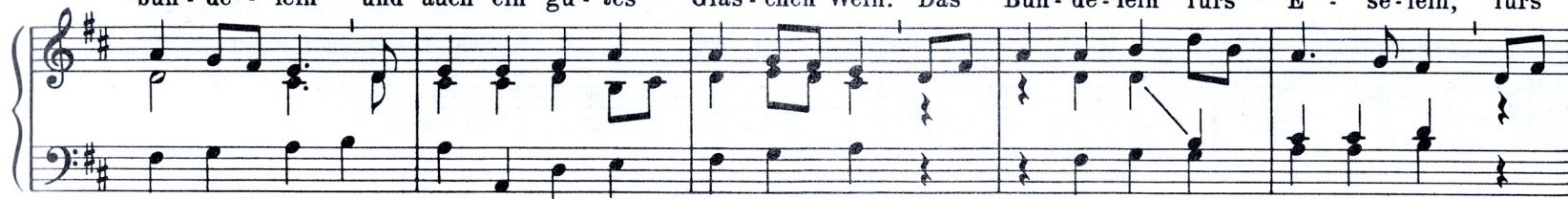
# Christkindelein

Satz: Otto Abel

Christ-kin-de-lein, Christ-kin-de-lein, komm doch zu uns her - ein. Wir ha - ben frisch Heu -



bün - de - lein und auch ein gu - tes Gläs - chen Wein. Das Bün - de - lein fürs E - se - lein, fürs



Kin - de - lein das Glä - se - lein, und be - ten kön - nen wir auch, und be - ten kön - nen wir auch.



# Stille Nacht

EKG-Anh.

Satz: Herbert Gadsch

1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft, ein - sam wacht nur das trau - te, hoch - hei - li - ge Paar.

Hol - der Kna - be im lok - ki - gen Haar, schlaf in himm - li - scher Ruh! ——— Schlaf in himm - li - scher Ruh! ———

2. Stille Nacht, heilige Nacht!

Hirten erst kundgemacht,  
durch der Engel Halleluja  
tönt es laut von fern und nah:  
Christ, der Retter, ist da!

3. Stille Nacht, heilige Nacht!

Gottes Sohn, o wie lacht  
Lieb aus deinem göttlichen Mund,  
da uns schlägt die rettende Stund,  
Christ, in deiner Geburt!



# Still, still, still, weils Kindlein schlafen will

Satz: Theophil Rothenberg

1. Still, — still, — still, weils Kind-lein schla-fen will! Ma - ri - a tut es wie - der

# Schlaf, mein Kindelein

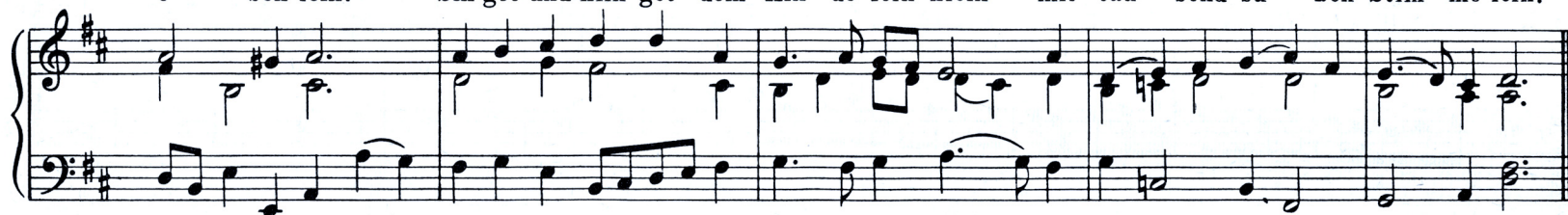
QuB 102

Satz: Theophil Rothenberg

1. „Schlaf, mein Kin - de-lein, schlaf, mein Söh - ne-lein“, singt die Mut - ter  
 „Schlaf, mein Her - ze-lein, schweig, mein Schät - ze-lein“, singt der Va - ter



2. e - ben fein. Sin-get und klin-get dem Kin - de-lein klein mit tau - send sü - ßen Stim - me-lein.



2. „Komm, mein Kindelein, schau dein Bettelein,  
 das für dich bereitet ist“.  
 „Komm, mein Söhnelein, in dies Krippelein,  
 das mit Heu gestreuet ist“.  
 Singet und klinget...

3. „Schließ die Äugelein, deck dein' Händelein,  
 denn es weht ein scharfer Wind“.  
 „Schlaf, mein Kindelein, laß das Eselein  
 dich erwärmen mit dem Rind“.  
 Singet und klinget...

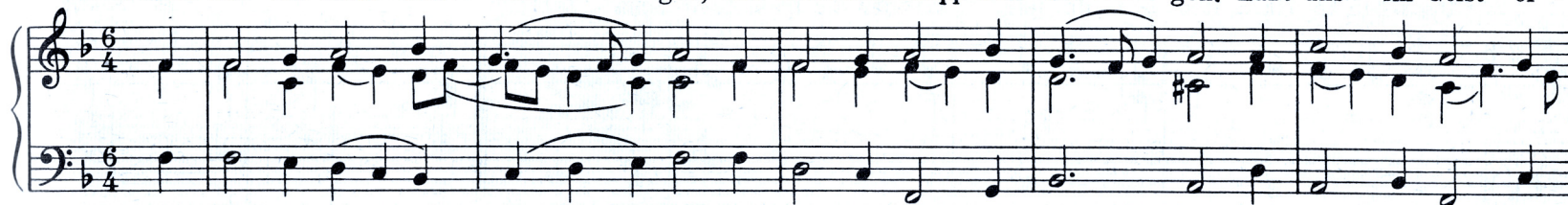


# Laßt uns das Kindlein wiegen

QuB 98

Satz: Theophil Rothenberg

1. Laßt uns das Kind - lein wie - - gen, das Herz zum Kripp - lein bie - gen. Laßt uns im Geist er -



freu - en, das Kind - lein be - ne - dei - en: O Je - su - lein süß, o Je - su - lein süß.



2. Laßt uns dem Kindlein neigen,  
ihm Lieb und Dienst erzeigen.  
Laßt uns doch jubilieren  
und geistlich triumphieren:  
O Jesulein süß, o Jesulein süß.

3. Laßt uns dem Kindlein singen,  
ihm unser Opfer bringen,  
ihm alle Ehr beweisen  
mit Loben und mit Preisen:  
O Jesulein süß, o Jesulein süß.

4. (5.) Laßt unser Stimm erschallen,  
es wird dem Kind gefallen;  
laßt ihm ein Freud uns machen,  
das Kindlein wird eins lachen.  
O Jesulein süß, o Jesulein süß.

# Kindelein zart

Satz: Horst Anders

1. { Kin-de-lein zart, von gu-ter Art, schlie-ße die Äug-lein, schla-fe! }  
 { Drau-ßen im Hain, lieb Kin-de-lein, zie-hen die from-men Scha-fe. } Schla-fe und tu die Äug-lein zu,

schla-fe, mein Herz-chen, schla-fe! Schla-fe und tu die Äug-lein zu, schla-fe, mein Herz-chen, schla-fe!

2. Englein fein in lichten Reihn  
 schweben vom Himmel nieder.  
 Im Herzensdrang mit Harfenklang  
 singen sie ihre Lieder.  
 Schlafe und ruh, Englein du,  
 schließ deine Äugelein wieder!  
 Schlafe und ruh, Englein du,  
 schließ deine Äugelein wieder!



# Auf dem Berge, da wehet der Wind

Satz: Otto Abel

Auf dem Ber-ge, da we-het der Wind, da wiegt die Ma-ri-a ihr Kind. Sie wiegt es mit ih-rer schnee-

wei-ßen Hand, sie hat da-zu kein Wie-gen-band. „Ach Jo-seph, lie-ber Jo-seph mein, ach hilf mir wie-gen mein

Kin-de-lein“. „Wie soll ich dir denn dein Kindlein wiegen, ich kann ja kaum selber die Fin-ger biegn“. Schumm,schei, schumm, schei.

## Joseph, lieber Joseph mein

Satz: Andreas Muntschick

1. Jo - seph, lie - ber Jo - seph mein, hilf mir wiegen mein Kin - de - lein,

daß Gott müsse dein Loh - ner sein im Him - mel - reich, der Jung - frau Kind Ma - ri - - a.

2. Gerne, liebe Maria mein,  
 helf ich dir wiegen dein Kindelein,  
 daß Gott müsse mein Lohner sein  
 im Himmelreich, der Jungfrau Kind Maria.

3. Süßer Jesu auserkorn,  
 weißt wohl, daß wir warn verlorn,  
 still uns deines Vaters Zorn,  
 dich hat geborn die reine Magd Maria.



# Lobt Gott, ihr Christen alle gleich

EKG 21; QuB 27

Satz: Theophil Rothenberg

1. Lobt Gott, ihr Chri-sten al-le gleich, in sei-nem höch-sten Thron, der

*Melodie*

heut schließt auf sein Him-mel-reich und schenkt uns sei-nen Sohn, und schenkt uns sei-nen Sohn.

2. Er kommt aus seines Vaters Schoß  
und wird ein Kindlein klein,  
er liegt dort elend, nackt und bloß  
in einem Krippelein.

3. Er äußert sich all seiner Gwalt,  
wird niedrig und gering  
und nimmt an sich eins Knechts Gestalt,  
der Schöpfer aller Ding.

4.(6.) Heut schließt er wieder auf die Tür  
zum schönen Paradeis:  
der Cherub steht nicht mehr dafür,  
Gott sei Lob, Ehr und Preis!

## Gloria, Gloria

Satz: Andreas Muntschick

1. Glo-ri-a, Glo-ri-a, Gott in der Höh! Glo-ri-a, Glo-ri-a, Gott in der Höh! Sin-gen die En-ge-lein,



sin-gen so lieb und fein: Glo-ri-a, Glo-ri-a, Gott in der Höh! Glo-ri-a, Glo-ri-a, Gott in der Höh!



2. Gloria, Gloria, Gott in der Höh!  
 Gloria, Gloria, Gott in der Höh!  
 Stimmet aus Herzensdrang  
 froh in den Lobgesang:  
 Gloria, Gloria, Gott in der Höh!  
 Gloria, Gloria, Gott in der Höh!

3. Gloria, Gloria, Gott in der Höh!  
 Gloria, Gloria, Gott in der Höh!  
 Weit durch die Welt es dringt,  
 Himmel und Erde singt:  
 Gloria, Gloria, Gott in der Höh!  
 Gloria, Gloria, Gott in der Höh!



# O freudenreicher Tag

Satz: Otto Abel

1. O freu-den-rei-cher Tag, o gna-den-rei-cher Tag! Ma-ri-a aus-er-ko-ren ein

Kind-lein heut ge-bo-ren zu Beth-le-hem im Stall, zu Beth-le-hem im Stall.

2. Dies Kind ist Gottes Sohn,  
kommen vom höchsten Thron.  
Laßt uns dasselbe preisen,  
ihm Lob und Ehr erweisen  
zu Bethlehem im Stall,  
zu Bethlehem im Stall.

3. Bei diesem Kindelein  
vieltausend Engel sein,  
dasselbe zu verehren  
als ihren Gott und Herren,  
zu Bethlehem im Stall,  
zu Bethlehem im Stall.

**In dulci jubilo***QuB 77*

Satz: Theophil Rothenberg

1. In dul - ci ju - bi - lo, — nun sin - get und seid froh! — Un - sers Her - zens

The first system of musical notation is for the first line of the hymn. It consists of a grand staff with a treble and bass clef. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 6/4. The melody is written in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. The music is in a simple, homophonic style, typical of hymn tunes. The first line of the melody is: G4 (quarter), A4 (quarter), Bb4 (quarter), A4-G4 (beamed eighth notes), F4 (quarter), E4 (quarter), D4 (half). The bass line is: Bb3 (quarter), A3 (quarter), G3 (quarter), F3 (quarter), E3 (quarter), D3 (half).

Won - ne leit in prae-sae - pi - o — und leuch - tet als die Son - ne ma -

The second system of musical notation continues the melody and bass line. The melody in the treble clef is: C5 (quarter), Bb4 (quarter), A4 (quarter), G4 (quarter), F4 (quarter), E4 (quarter), D4 (half). The bass line is: C3 (quarter), Bb2 (quarter), A2 (quarter), G2 (quarter), F2 (quarter), E2 (half).

tris in gre - mi - o. — Al - pha es et O, — Al - pha es et O. —

The third system of musical notation concludes the hymn. The melody in the treble clef is: C5 (quarter), Bb4 (quarter), A4 (quarter), G4 (quarter), F4 (quarter), E4 (quarter), D4 (half). The bass line is: C3 (quarter), Bb2 (quarter), A2 (quarter), G2 (quarter), F2 (quarter), E2 (half). The piece ends with a double bar line.



2. O Jesu parvule,  
nach dir ist mir so weh;  
tröst mir mein Gemüte,  
o puer optime,  
durch alle deine Güte,  
o princeps gloriae.  
Trahe me post te.

3. O patris caritas,  
o nati lenitas;  
wir wärn all verloren  
per nostra crimina,  
so hat er uns erworben  
coelorum gaudia.  
Eia, wärn wir da!

4. Ubi sunt gaudia?  
‡ Nirgend mehr denn da,  
da die Engel singen  
‡ nova cantica  
‡ und die Schellen klingen  
in regis curia.  
Eia, wärn wir da!

49

## O du fröhliche

EKG 405

Satz: Otto Abel

1. O du fröh - li - che, — o du se - li - ge, — gna - den - brin - gen - de Weih - nachts - zeit!

Welt ging ver - lo - ren, Christ ist ge - bo - ren: Freu - e, — freu-e dich, o Chri - sten - heit!

2. O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:  
Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:  
Freue, freue dich, o Christenheit!

# Freu dich, Erd und Sternenzelt

Satz: Otto Abel

1. Freu dich, Erd und Ster-nen-zelt! Hal-le-lu - ja! Got-tes Sohn kam in die Welt. Hal-le-lu -

ja! Uns zum Heil er - ko - ren, ward er heut ge - bo - ren, ward uns heut ge-bo - ren.

2. Seht, der schönsten Rose Flor, halleluja!,  
sprießt aus Jesses Zweig hervor. Halleluja!  
Uns zum Heil erkoren,  
ward er heut geboren,  
ward uns heut geboren.

3. Er, das menschengewordne Wort, halleluja!,  
Jesus Christus, unser Hort, halleluja!  
Uns zum Heil erkoren,  
ward er heut geboren,  
ward uns heut geboren.

4. Ehr sei Gott im höchsten Thron, halleluja!,  
der uns schenkt sein' lieben Sohn! Halleluja!  
Uns zum Heil erkoren,  
ward er heut geboren,  
ward uns heut geboren.



## Inhaltsübersicht

<b>Ich klopfe an zum heiligen Advent</b> . . . . .	3
Macht hoch die Tür, die Tor macht weit . . . . .	4
O Heiland, rei die Himmel auf . . . . .	5
Wie soll ich dich empfangen . . . . .	6
Es kommt ein Schiff, geladen . . . . .	7
Weihnacht, Weihnacht kehret wieder . . . . .	8
 <b>Es ist ein Ros entsprungen</b> . . . . .	9
Lieb Nachtigall, wach auf . . . . .	10
Maria durch ein' Dornwald ging . . . . .	11
Inmitten der Nacht . . . . .	12
Der Heiland ist geboren . . . . .	13
 <b>Ihr Hirten, erwacht</b> . . . . .	14
Vom Himmel hoch, da komm ich her . . . . .	15
Auf, auf, ihr Hirten, nicht schlaft . . . . .	16
O lauft, ihr Hirten . . . . .	17
Auf, auf, ihr Hirten, euch nicht verweilet . . . . .	18
O Freude über Frude . . . . .	19
Laufet, ihr Hirten . . . . .	20
Kommet, ihr Hirten . . . . .	21
 <b>Herbei, o ihr Gläubigen</b> . . . . .	22
Zu Bethlehem geboren . . . . .	23
Ich steh an deiner Krippen hier . . . . .	24
Kommt und laßt uns Christum ehren . . . . .	25
O Jesulein süß . . . . .	26

Fröhlich soll mein Herze springen . . . . .	27
Vom Himmel hoch, o Englein kommt . . . . .	28
Gelobet seist du, Jesu Christ . . . . .	29
 <b>Ihr Kinderlein, kommet</b> . . . . .	30
Alle Jahre wieder . . . . .	31
Bruder, ich geh auch mit dir . . . . .	32
Komm, wir gehn nach Bethlehem . . . . .	33
A, a, a, das Kindlein lieget da . . . . .	34
Du lieber, heilger, frommer Christ . . . . .	35
O heilig Kind, wir gren dich . . . . .	36
Christkindelein, komm doch zu uns herein . . . . .	37
 <b>Stille Nacht, heilige Nacht</b> . . . . .	38
Still, still, still, weils Kindlein schlafen will . . . . .	39
Schlaf, mein Kindelein . . . . .	40
Laßt uns das Kindlein wiegen . . . . .	41
Kindelein zart von guter Art . . . . .	42
Auf dem Berge, da wehet der Wind . . . . .	43
Joseph, lieber Joseph mein . . . . .	44
 <b>Lobt Gott, ihr Christen alle gleich</b> . . . . .	45
Gloria, Gloria Gott in der Hh . . . . .	46
O freudenreicher Tag . . . . .	47
In dulci jubilo . . . . .	48
O du fröhliche . . . . .	49
Freu dich, Erd und Sternenzelt . . . . .	50

## Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

A, a, a, das Kindlein lieget da . . . . .	34
Alle Jahre wieder . . . . .	31
Auf, auf, ihr Hirten, euch nicht verweilet . . . . .	18
Auf, auf, ihr Hirten, nicht schlaft . . . . .	16
Auf dem Berge, da wehet der Wind . . . . .	43
Bruder, ich geh auch mit dir . . . . .	32
Christkindelein, komm doch zu uns herein . . . . .	37
Der Heiland ist geboren . . . . .	13
Du lieber, heilger, frommer Christ . . . . .	35
Es ist ein Ros entsprungen . . . . .	9
Es kommt ein Schiff, geladen . . . . .	7
Freu dich, Erd und Sternenzelt . . . . .	50
Fröhlich soll mein Herze springen . . . . .	27
Gelobet seist du, Jesu Christ . . . . .	29
Gloria, Gloria Gott in der Höh . . . . .	46
Herbei, o ihr Gläubigen . . . . .	22
Ich klopfe an zum heiligen Advent . . . . .	3
Ich steh an deiner Krippen hier . . . . .	24
Ihr Hirten, erwacht . . . . .	14
Ihr Kinderlein, kommet . . . . .	30
In dulci jubilo . . . . .	48
Inmitten der Nacht . . . . .	12
Joseph, lieber Joseph mein . . . . .	44
Kindelein zart von guter Art . . . . .	42
Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Fraun . . . . .	21
Kommt und laßt uns Christum ehren . . . . .	25
Komm, wir gehn nach Bethlehem . . . . .	33

Laßt uns das Kindlein wiegen . . . . .	41
Laufet, ihr Hirten . . . . .	20
Lieb Nachtigall, wach auf . . . . .	10
Lobt Gott, ihr Christen alle gleich . . . . .	45
Macht hoch die Tür, die Tor macht weit . . . . .	4
Maria durch ein' Dornwald ging . . . . .	11
O du fröhliche . . . . .	49
O freudenreicher Tag . . . . .	47
O Freude über Freude . . . . .	19
O Heiland, reiße die Himmel auf . . . . .	5
O heilig Kind, wir grüßen dich . . . . .	36
O Jesulein süß . . . . .	26
O laufet, ihr Hirten . . . . .	17
Schlaf, mein Kindelein . . . . .	40
Stille Nacht, heilige Nacht . . . . .	38
Still, still, still, weils Kindlein schlafen will . . . . .	39
Vom Himmel hoch, da komm ich her . . . . .	15
Vom Himmel hoch, o Englein kommt . . . . .	28
Weihnacht, Weihnacht kehret wieder . . . . .	8
Wie soll ich dich empfangen . . . . .	6
Zu Bethlehem geboren . . . . .	23







